

# „Das ist nicht vermittelbar“

## Die Uelzener Bundestagsabgeordneten äußern sich zum Fall Maaßen

Von Thomas Mitzlaff

**Uelzen.** „Noch zwei Fehltritte und Maaßen ist Bundeskanzler“ – mit Kommentaren wie diesen wird in sozialen Netzwerken über die Beförderung des Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen zum Staatssekretär gespottet. Am Tag nach der Koalitionsentscheidung ist das politische Berlin in heller Aufregung und auch das Echo an der politischen Parteibasis ist gewaltig – so gingen im Uelzener SPD-Haus an der Lüneburger Straße gleich mehrere Anrufer empörter Parteimitglieder ein, die die Vereinbarung von Angela Merkel (CDU), Andrea Nahles (SPD) und Horst Seehofer (CSU) harsch kritisierten.

Unterschiedlich bewerten die drei Uelzener Bundestagsabgeordneten die Personalie Maaßen. Kirsten Lühmann (SPD) begrüßt grundsätzlich die Absetzung. Maaßen habe mehrfach mehr als deutlich gemacht, „dass er der falsche Mann am falschen Platz ist“. Aller-



**Kirsten Lühmann**

dings: Das gelte auch für den neuen Posten als Staatssekretär. Die „faktische Beförderung“ empfinde sie „als völlig unglücklich und der Öffentlichkeit auch nicht vermittelbar“. Sie sei sich sicher, dass in

dieser Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

Deutlich vorsichtiger in der Wortwahl ist der CDU-Abgeordnete Henning Otte, der sich zum Thema Glaubwürdigkeit der Politik nicht äußert. Das Vertrauen zwischen Teilen der Bundesre-



**Henning Otte**

gierung und Maaßen sei nicht mehr ausreichend vorhanden gewesen, seine anerkannte Kompetenz werde nunmehr in seiner neuen Verwendung als Staatssekretär genutzt, so Otte.

Der AfD-Abgeordnete Armin-Paulus Hampel aus Wriedel sieht die Abberufung Maaßens als Fehler. „Ich bedauere zutiefst, dass ein Mann, der nur seinen Job gemacht hat, aufgrund seiner fachlichen Bewertung so behandelt worden ist. Man soll sich gut überlegen, ob man mit führenden Ämtern der Republik politisch so umgeht“, so Hampel. „Man beschädigt das Amt, wenn man ein Thema, das unterschiedlich bewertet wird, nutzt, um eine unliebsame Person wegzubekommen.“ S. 12



**Armin-Paulus Hampel**